Compositioner

for

Sangen og Claveret

af

H. O. C. Zink,

første Accompagnateur i det Kongelige Capell og Synge-Lærer ved Theatret.

Fierde Hefte.

Lad mig fuldende min Periode!

Kiøbenhavn.

Trykt hos C. Sønnichsen.

Kongl. privil. Nodetrykker.

IMPROMTU,

i Harmonien den 22 November 1792,

af Herr Auditeur Tønsberg.

Muntert.

Vor Kron-prind-ses-se Lyk-ke, Hæld! den Vøn til Him-len sti-ge; Saa blir der næ-ste Gang min Siæl, en

Dreng og in-gen Pi-ge. De Pi-ger ko-ste Sta-ten meest: saa tænk-te Fre-de-ri-ke. Hvor-for hun syn-tes,

f

det var best, vi for en Prinds nu drik-ke. Vi for en Prinds nu drik-ke! Vi for en Prinds nu drik-ke.

Chor.

Sang.

Andante grazioso.

Bli - de Sang! mi skun - de - lig, mæg-tig klin - ge di - ne To - ner: al - le
Har - mo - nie sey hoch ge - preist! uns ent - zükt dein lieb - lich Wal - len, Gluth und

Hier - ter hyl - de dig o - ver Jor - dens mør - ke Zo - ner. Lyd! og i - del Tryl - le - ri - er lok - kes frem af Dal og Fjeld; Lyd og
Kraft durchströhmt den Geist wenn des Cho - rus Hym - nen schal - len; dei - ner Tö - ne hei - lig Be - ben Schenkt dem kum - mer - vol - len Ruh', Herz er-

Kum - mer vor - der Held; lyd! og al vor Vaan - de ti - er.
he - bend, kannst nur du Schwer - muth scheu - chen Freu - de ge - ben.

Chor.

Lyd! og Kum - mer vor - der Held; lyd; og al vor Vaan - de
Herz er - he - bend, kannst nur du Schwer - muth scheu - chen, Freu - de

Tutti.

ti - er; lyd! og al vor Vaan - de ti - er."
ge - ben; Schwer - muth scheu - chen, Freu - de ge - ben.

Haste.

Blide Sang! miskundelig,
Mægtig klinge dine Toner;
Alle Hierter hylde dig
Over Jordens mørke Zoner.
Lyd! og idel Tryllerier
Lokkes frem af Dal og Fjeld;
:,: Lyd! og Kummer yorder Held;
Lyd! og al vor Vaande tier. :,:

Trindt om lave Hyttes Tag
Du ved Plov og Lee henrykker;
Sødt i Philomelers Slag
Du Naturens Fryd udtrykker.
Mellem Skovens Løv du bæver:
Natten ei er skummel meer,
:,: Frygten blegner, Haabet leer,
Og til Gud vor Aand du hæver. :,:

Elskovs ømme Sværmerie
Du med kielen Røst legsager;
Elskovs Fryd er Melodie,
Velklang selv dens milde Klager.
Venskabs Himmel-Øieblikke
Adler du til Engles Lyst:
:,: Arm om Arm, og Bryst ved Bryst,
Venskabs Børn din Nectar drikke. :,:

Ton da, Sang, med Veemods Harm!
Du vor Glædes Udbrud være!
Aand din Himmel i vor Barm
Mens vi Livets Klæder bære!
Og naar Gud os Held bereder
Efter Møiens korte Stund,
:,: Væk os blidt af Dødens Blund,
Væk os op til Saligheder. :,:

Harmonie sey hoch gepreist!
Uns entzükt dein lieblich Wallen,
Gluth und Kraft durchströmt den Geist
Wenn des Chorus Hymnen schallen;
Deiner Töne heilig Beben
Schenkt dem Kummervollen Ruh',
:,: Herz erhebend, kannst nur du
Schwermuth scheuchen, Freude geben. :,:

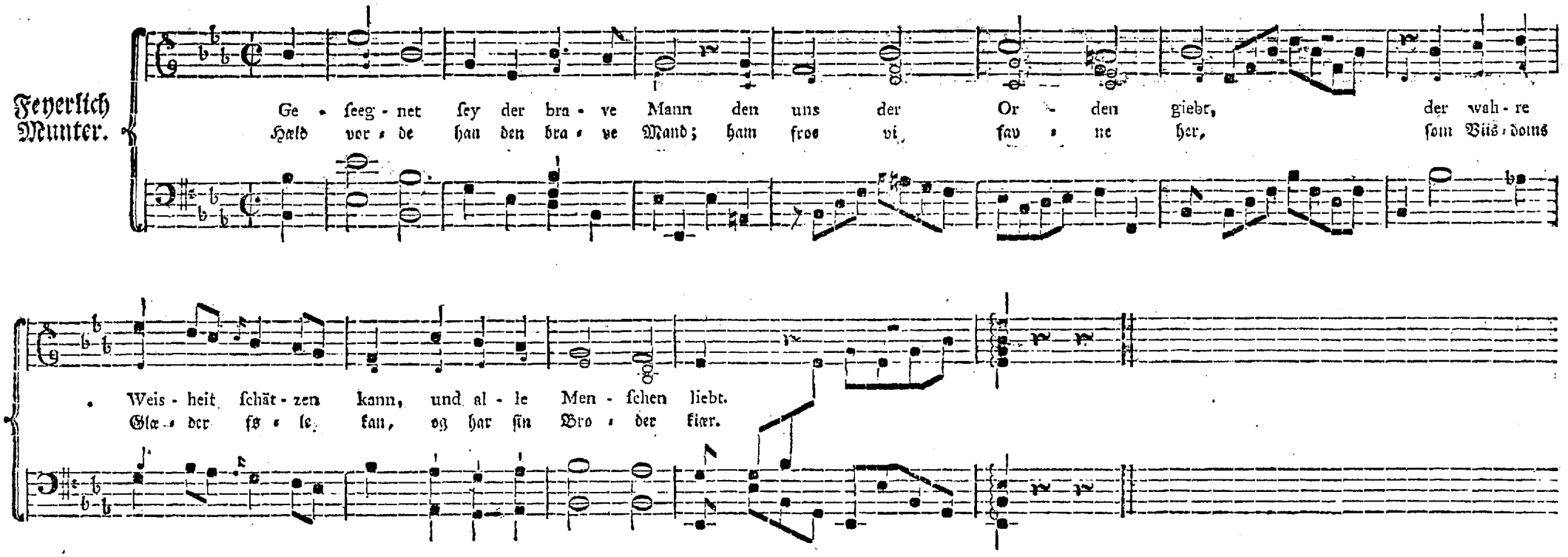
Mühsam schwand des Landmanns Tag,
Und er ruht die matten Glieder,
Doch der Lerche Flötenschlag
Wekt mit junger Kraft Ihn wieder.
Durch der Haine Wipfel dringen
Deine Zauber, Harmonie!
:,: Unsern Geist erheben sie,
Hoch zu Gott auf Andachts swingen. :,:

Holder Liebe Phantasie
Muss dein Silberton begleiten;
Liebe selbst ist Harmonie,
Ein klang, Quell von Seeligkeiten!
Auch der Freundschafft Wonnestunden
Adelst du zu Engels Lust,
:,: Arm in Arm und Brust an Brust,
Wird dein Nektar ganz empfunden. :,:

Harmonie ertöne du!
Und die Klage wird verhallen,
Wink' uns tröstend Hoffnung zu
Da wir noch im Staube wallen;
Wird uns Gott einst Heil bereiten,
Nach der Last die hier uns traf,
:,: Wek' uns mild vom Todesschlaf,
Wek' uns denn zu Seeligkeiten! :,:

MAURERLIED.

Murer-Sang.



Geſeegnet ſey der brave Mann,
Den uns der Orden giebt,
Der wahre Weisheit ſchätzen kann,
Und alle Menſchen liebt.

Der Bruder, deſſen gutes Herz
Im Wohlthun ſich erfreut,
Der fremdem Leid und fremdem Schmerz
Troſt, Hülfe, Thränen weiht.

Der wenig ſpricht und vieles thut,
Und dem nach ſchöner That
Der Himmel in dem Buſen ruht,
Weil er geholfen hat.

Der grosmuthsvoll dem Mann verzeiht,
Der bitter ihn gekränkt,
Mit Liebe und mit Freundlichkeit
Ihn nur zu beſſern denkt.

Der Heuchelei und Schmeichler flieht,
Und den zum Freund ſich wählt,
Der freudenvoll ſein Gutes ſieht,
Ihn warnet, wenn er fehlt.

Der fern von eitlem Stolz und Wahn
Sich nicht voll Dünkels bläht;
Beſcheiden, liebreich ſeine Bahn
Still, wie ein Weiſer geht.

Deſſ' Herz bei'm Namen Vaterland
Im Buſen ſtärker ſchlägt,
Und dem des Schöpfers Meiſterhand
Muth in das Herz geprägt.

Der kühn für Recht und Unſchuld ſpricht,
Selbſt ſeinen Feind nicht drückt,
Daſs er, wann einſt ſein Auge bricht,
Ganz ruhig jenſeits blickt. —

Auf! ſingt dem Bruder hocherfreut
Den uns der Orden giebt,
Der Ueppigkeit und Laſter ſcheut,
Und alle Menſchen liebt.

Und wer es fühlt in unſern Reih'n,
Daſs er der Bruder ſey,
Dem laſſ't uns dieſen Becher weih'n!
Heil ihm! durch dreimahl drei!

v. Ries.

Hæld vorde ham, den brave Mand;
Ham froe vi ſamne her,
Som Viisdoms Glæder føle kan,
Og har ſin Broder kiær.

Den Mand, hvis emme Sjæl ham bød
At gjøre Vel med Lyſt,
Som lindrer Fremmed Qval og Nød
Med Graad og Hjælp og Troſt.

Som taler lidt, men handler meer,
Og trættes ej derved,
Og al ſin Moje lønnet ſeer,
Naar han har Hjertes Fred.

Som ædel kan tilgive den,
Den brød ſit Venſkabs-Baand,
Og leder ham til Dyd igjen
Med kjærlig Broder-Haand.

Som ivrig elſker den iſer
Der hader Hykleſind,
Der ſkjønt han føler glad hans Værd
Ei med hans Feil er blind.

Som ei er Hovmods uſle Træl,
Men borgets Glands forſmaaer,
Og med den Viſes ſtille Sjæl
Sit Maal i Møde gaaer.

Som agter med en Sønlig Aand
Paa Fødelandets Roſt,
Og ſom Alfaders Meſter-Haand
Gav ſtadigt Mod i Bryſt.

Som kjæk Forſvarer Uſkylds Sag,
Er blid mod Avindsmand,
At han ſin Døds, den ſtore Dag
Med Glæde ſkue kan.

O! priſer ham med Broder-Fryd!
Han er vor Orden kjær,
Han ſøger kun ſit Hæld i Dyd
Og føler Brødres Værd.

Og hvo ſom lyder Ordnens Kald,
Som har en Broder-Sjæl,
Ham dette Bæger hedre ſkal!
Ham vorde trefold Hæld!

Riber.

SONATA.

Allegro con brio.

ten. *ten.* *ten.* *ten.*

dolce.

ten.

cres *cen-*

do.

ten.

dolce

rf

rf

crescendo

ten.

ten.

dolce.

sf

rinf.

ten.

mf

cres - cen - do.

ten.

ff

p

mf

dolce.

V. S.

Andante grazioso.

dolce

ten.

mf

ten.

mf

V. S.

ten.

ten.

mf

pp

lusingando.

ten.

ten. ten.

ten. ten.

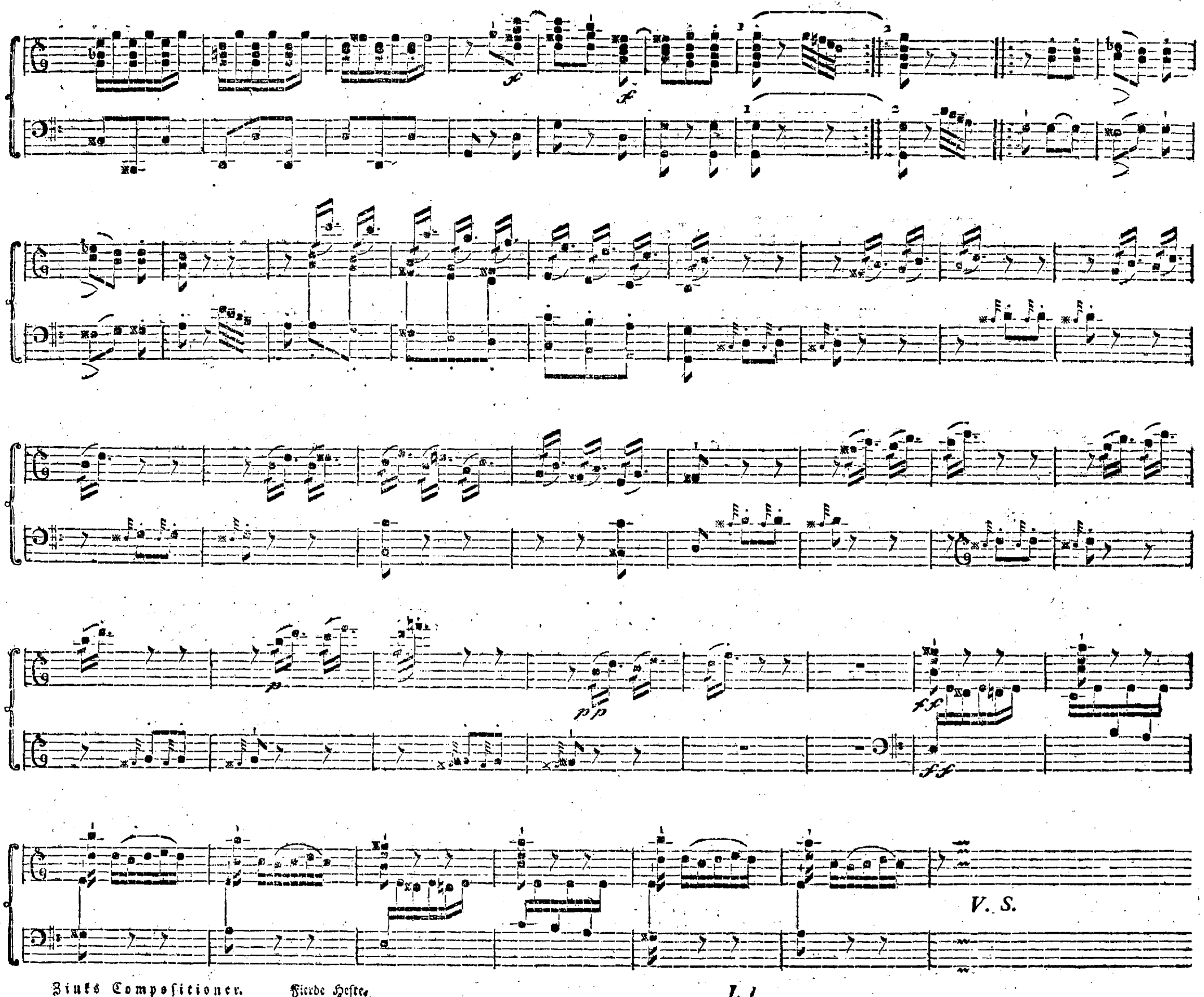
mf ten. ten.

ten. mf

poco a poco presto.

V. S.

Segne.


V. S.

diminuendo.

Fortsettelse af Syngestykket Selim og Mirza.

Delia sucht den Kayser durch Gesang aufzuheitern. —

Delia.

Alla Siciliana.

1) Saa vits som Pro-phe-ten Kong A-mu-rath var, og næ-sten som Al-lah, saa
1) Einst herr-sche-te A-mu-rath herr-lich und hehr, Er stand selbst nicht Mu-ha-med

stor; han brænd-den-de El-skov til Zu-li-ma bar; saa lod hen-des Ord, "Men om jeg nu el-ske-de dig, svart glem-te du
nach; Er lieb-te das schön-ste der Mäd-chen so sehr, doch Zu-li-ma sprach: "Und liebt' ich al-lein auch nur dich, ver-gäs-sest du

mig!" "Nei, nei, nei! min Zu-li-ma glem-mer jeg ei.
mich!" "Nein, nein, nein! nur Zu-li-ma lieb ich al-lein.

2) Snart knyttedes da det fortryllende Baand,
Da Amurath lykkelig blev;
Thi Zulima, da hun ham skienkte sin Haand,
Mieranken fordrev.
Hans Kierlighed skal ei forgaae,
Der svor han jo paa.
Nei! nei! nei!
Sin Zulima glemmer han ei.

3) Saa talte hun: "O paa dit Hierte, min Ven!
"Jeg sætter uendelig Priis;
"Og inter i Verden mig trøster igien
"Med saamegs Forliis.
"Men snart der en anden tilhør,
"Naar Zulima dør." —
Nei! nei! nei!
Min Zulima glemmer jeg ei.

2) Bald knüpfete man das bezaubernde Band,
Wie pries sich der König beglükt,
Auch Zulima's zärtlicher Zweifel entschwand;
Sie sah ihn beglükt.
"Er liebt seine Zulima nur,
Dies war ja sein Schwur!
Nein! nein! nein!
Nur Zulima liebt er allein

3) So sprach sie "und Theurer! dein liebendes Herz,
"Bleibt dieses auf Erden nur mein,
"Sonst stirbt deine Zulima, jammernd in Schmerz
"Dir liebt ich allein!
"Doch sterb' ich, so bist du ja frey,
Bleibst du mir noch treu?"
"Nein! nein! nein!
"Nur Zulima, ewig nur dein!"

più Adagio.

4) Og der paa kom Dø-den med hvas-se-ste Lee, den Dei-li-ge bleg-neb' og faldt; for Graad man ei A-mu-raths
4) Und bald kam der Tod mit der Sen-se und sieh! und mäh-te die zart-li-che ab. Und A-mu-rath wein-te und

Vivo.

Di-ne kan see, han mi-sted sit Alt! dog Ka-li han skiøn-ne-re fandt, og Sor-gen for-
jam-mert und schrie und wünscht-sich ins Grab! doch bald er die Trö-ste-rin fand, sein Jam-mer ver-

svandt. Nei, nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han ei! nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han
schwandt; Nein, nein, nein! nein, Zu-li-ma liebt er al-lein! nein, nein, nein, Zu-li-ma liebt er al-

ei; nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han ei.
lein; nein, nein, nein, Zu-li-ma liebt er al-lein.

Der Kayser geht schnell durch ein Nebenzimmer ab, worin MIRZA noch schlafend liegt, so wie sie im Harem gebracht worden. Sie erwacht in eben diesem Augenblik, kömmt hervor und drükt ihre Empfindungen in folgender Arie aus. —

Oboe.

Un poco Andante, con espresſione.

Mirza.

Yn - di - ge Skiøn - ne, ſom ſee mig at græ - de; ſva - rer! o
Lieb - li - che Schö - nen, ihr ſeht mei - ne Thrä - nen! ſagt mir, o

Oboe

ſva - rer, be - ſva - rer mit Raab! Yn - di - ge Skiøn - ne, ſom ſee mig at
ſagt mir; o ant - wor - tet mir! Lieb - li - che Schö - nen, ihr ſeht mei - ne

græ - de; ſva - rer, o ſva - rer! be - ſva - rer mit Raab.
Thrä - nen; ſagt mir, o ſagt mir! o ant - wor - tet mir.

Tan - ker - ne ra - ve i Mor - ket og ſvim - le,
Stillt mei - ne Ahn - dung mein ängſt - li - ches Seh - nen,

Fla - gre ſaa vifdt mel - lem Af - grund og Him-
bang - irrt mein Geiſt zwi - ſchen Ab - grund und Him-

ſe. Sö - ſtre! O vi - ſer mig Sorg el - ler Glæ - de, ſi - ger mig, ſi - ger mig;
mel. Schwe-ſtern, o Führt mich zum Ziel mei - ner Wün - ſche, Sa - get mir, ſa - get mir iſt

hvad er mit Haab?
Se - lim nicht hier.

Yn - di - ge Stiæn - ne! ſom ſee mig at græ - de,
Lieb - li - che Schö - nen! ihr ſeht mei - ne Thrä - nen!

Oboe.

ſva - rer, o ſva - rer: be - ſva - rer mit Raab.
ſagt mir, o ſagt mir: o ant - wor - tet mir.

ten.

p

f

p

Red - der U - ſchyl - dig - hed, ſtyr - ker den Sva - ge; bring det ſor - vil - de - de
Ret - tet die Un - ſchuld, ſtär - ket die Schwa - che; Täuſcht mich ein ängſt - li - cher

rf

Laur dog til - ba - ge, ſver der til Mo - de - rens ven - ten - de Bryſt; hs - rer min ſam - ten - de
Traum? nein ich wa - che! bringt mich zur Mut - ter, o! bringt mich zu ihr, ach! iſt mein Se - lim nicht

rf

Oboe.

Roſt! hs - rer min ſam - ten - de Roſt.
hier! ach! iſt mein Se - lim nicht hier.

f

f

Yn = di = ge Skis = ne, som see mig at græ = de; swa = rer! o
Lieb - li - che Schö - nen, ihr seht mei - ne Thrä - nen! sagt mir, o

swa = rer, be = swa = rer mit Raab! Yn = di = ge Skisn = ne, som see mig at
sagt mir; o ant - wor - tet mir! Lieb - li - che Schö - nen, ihr seht mei - ne

rf

græ = de; swa = rer: o swa = rer, be = swa = rer mit Raab! be = swa = rer mit Raab.
Thrä - nen; sagt mir: o sagt mir, o ant - wor - tet mir! o ant - wor - tet mir.

pf

Delia sagt der Mirza: dass sie im Harem sey, darüber fällt diese in Ohnmacht. — Ihr Mann Selim stürzt in dem nemlichen Augenblick mit sein Seevolk herein. Die Frauenzimmer fliehn. — Mirza erwacht und Selim will sie eben wegführen als Kayser Hamid zornig mit seinem Gefolge hereintritt und beiden Verbrechern den Tod schwört. — Indem Selim und Mirza gefesselt abgeführt werden singt Hamids Gefolge:

Chor, (af Hamids Følge.)

Som Tord - nen Ha - mids Vre - de ſlaaer; og hvo er vel den Frek - ke, hvis o - ver - mo - dig
Wenn don - nernd Ha - mids Zorn ſich regt, wer zei - get uns den Kek - ken, des ü - ber - mü - thig

Allegro.

ſtol - te Aand, de Lyn - ilds - ſtraa - ler ei kan ſtræk - ke; ſom Ha - mid ſlyn - ger med ſin ſtær - ke Haand?
ſtol - zer Geiſt, des Bliz - zes Stra - len nicht er - ſchrec - ken? die Ha - mid ſchleudert mit der ſtar - ken Hand.

Hans Magt til For - dens Grund ſer naaer;
Wie zit - ternd ſich die Welt be - wegt!

ſom Tord - nen Ha - mids
wenn Ha - mid don - nernd

Vre - de ſlaaer, ſom Tord - nen Ha - mids Vre - de ſlaaer.
Fein - de ſchlägt, wenn Ha - mid don - nernd Fein - de ſchlägt.

Selim og Mirza.

Tredie Act. Iste Scene.

Die Scene ist eine wilde Gegend. — In der Ferne erblikt man hohe Felsen, von welchen Selim und Mirza herabgestürzt werden sollen. —

Allegro agitato.

*) Hier tritt Ismael mit wildem Blick hervor — Mitleid, Liebe, und Rache bestürmen seine Seele.

Ismael.

Hier-te! Med-ynk! Sie-lens Svag-hed væk! El-skov! bort fra der-te
Her-zen! Mit-leid! See-len-schwä-che flieh! Lieb' ent-flieh aus die-sem

Hier-te! Med-ynk! Sie-lens Svag-hed væk! Myd den Lyst at vol-de
Her-zen! Mit-leid! See-len-schwä-che flieh! La-be dich an ih-ren

Smer-te, du af Mir-gh det jo, før-te; vor u-rok-ket, grum og kiæk! vor u-rok-ket, grum og kiæk.
Schmer-zen, Schuf sie Lei-den mei-nem Her-zen; Bin ich fühl-los nun wie sie! Bin ich fühl-los nun wie sie.

Med-ynk! El-skov! Svag-heb! vek!
Mit-leid, See-len-schwä-che flieh!

Luk for Smer-tens Skrie dit,
Lass ihr schreyn dich nicht ver-

O-re! Lad ei Kum-mers Syn dig rø-re!
füh-ren! Lass ihr jam-mern dich nicht rüh-ren!

Men jeg Li-vets Sød-heb sma-ger, sin man
Soll mich Lie-be nicht er-göz-zen, Will ich

ten.

Hev-nen mig be-ta-ger?
mich an Ra-che lez-zen?

ten.

Med-ynk! El-skov! Svag-heb!
Mit-leid, Lie-be, Schwä-che

vek!
flieh!

Men en Gy-sen pa-mig fal-der,
Doch mich ü-ber-fällt ein Schau-er,

Om-heds bli-de Stem-me kal-der;
Mit-leid, und der Lie-be Trau-er;

El-skov grø-der,
Und ihr seuf-zen,

Skiøn-heb suk-ker,
und ihr Grä-men;

Og min Vild-hed ne-sten buk-ser;
Kön-te mei-ne Wuth be-zäh-men;

Skam dig, Is-ma-el! vær flæk! Spred om-
Schäm' dich Is-ma-el! sey kühn! Laſs die

ten.

kring dig Hævn og Skræk!
Ra-che dich be-glühn!

Med-ynk! El-skov!
Mit-leid, Lie-be

Svag-hed! væk!
Schwä-che flieh'n!

Med-ynk! El-skov! Svag-hed! væk.
Mit-leid, Lie-be! Schwä-che! flieh'n.

all ottava.

Im feyerlichen Aufzug kommt HAMID, ſpricht das Todesurtheil und entfernt ſich. Das Volk verſammlet ſich von allen Seiten.
Am Ende des Chors werden SELIM und MIRZA gefeſſelt vorgeführt.

Corni e Fagotti.

Grave.

Sempre forte. *Violini col Baſſo.*

1. 2.

Chor af Folket.

O Ha-mid! naar din
O Ha-mid! wenn dein

1. 2.

Mænd.

Vre - de staaer, hvo er den Væl - di - ge, som staaer? Hvo? Hvo? Jo, som
Zorn sich regt, wer ist wohl der, der ihn er - trägt? Wer? Wer? De - nen

ei for La - sten gru - e, skiel - ver, gy - ser, naar Je - su, det - te trød - sel - ful - de
nicht vor La - stern grau - et, Be - bet, zit - tert, wenn ihr schau - et, die - sen grau - sen - vol - len

dolce.

Sted; det - te trød - sel - ful - de Sted.
Ort; die - sen grau - sen - vol - len Ort.

Qvinder.

Kom - mer, dee - ler an - dres Smer - te!
Kommt und thei - let ih - re Schmer - zen!

Fø - ler, ett Jo har et Hier - te;
Füh - let, habt ihr wei - che Her - zen;

Græ - der Je, som al - drig græd;
Wei - ne, wer noch nie ge - weint;

Græ - der Je, som al - drig græd,
Wei - ne, wer noch nie ge - weint.

Tutti all unisono:

ten.

O Ha - mid! naar din Vre - de slaaer,
O Ha - mid! wenn dein Zorn sich regt,

hvo er den Væl - di - ge, som staaer? Hvo? Hvo?
Wer ist wohl der, der ihn er - trägt? Wer? Wer?

Qvinder.

Ak! er El - skov da en Brø - de? skal man strax, som Of - fer, blø - de, for - di Hier - tet
Ach! ist Lie - be ein Ver - bre - chen? will man es so blu - tig rä - chen, wenn ein Herz zu

er for svagt? Ak! er El - skov da en Brø - de? skal man strax, som Of - fer blø - de, for - di
zärt - lich war? Ach! ist Lie - be ein Ver - bre - chen? will man es so blu - tig rä - chen, wenn ein

ten.

Hier - tet er for - svagt? for - di Hier - tet er for svagt?
Herz zu zärt - lich war? wenn ein Herz zu zärt - lich war?

Mænd.

Hæv - nens haar - de Straf - fe - dom - me,
Rä - chend musz in Straf - ge - rich - ten,

tungt; ned o- ver dem ſkal kom-me, ſom tør trod-ſe Val-dens Magt; ſom tør trod-ſe Val-dens Magt.
Ha- mid jeg li-chen zer-nich-ten, der ſo frech und trot-zig war; der ſo frech und trot-zig war.

Tutti.

O Ha-mid! naar din Vre-de ſtaaer, hvo er den Val-di-ge ſom ſtaaer?
O Ha-mid! wenn dein Zorn ſich regt, wer iſt wohl der, der ihn er-trägt?

Qvinder. Mænd.

Hvo? Hvo? I, ſom ly-de El-ſkovs Lu-e! I, ſom ei for La-ſten gru-e!
Wer? Wer? Wer der Magt der Lie-be trau-er! Wem ſelbſt nicht vor La-ſtern grau-et!

Qvinder. Mænd. Qvinder. Mænd. *Tutti.*

Skiel-ver! Skiel-ver! Gy-ſer! Gy-ſer! Maar I ſku-e, det-te ræd-ſel-ful-de Sted; det-te ræd-ſel-ful-de
Be-ber! Be-ber! Zit-tert! Zit-tert! Wenn ihr ſchau-et die-ſen grau-ſen-vol-len Ort; die-ſen grau-ſen-vol-len

Sted.
Ort.

Die Fortſetzung künftig.

Noch eine Melodie zu pag. 117, im Chor zu ſingen.

Andante.

Ge - ſeeg-net ſey der bra - ve Mann den uns der Or-den giebt, der wah - re Weis-heit ſchät-zen kann und al - le Men-ſchen liebt.

Firestemmig Sang.

I Anledning af Kongens Fødselsdag den 29de Januari 1793.

Un poco Adagio.

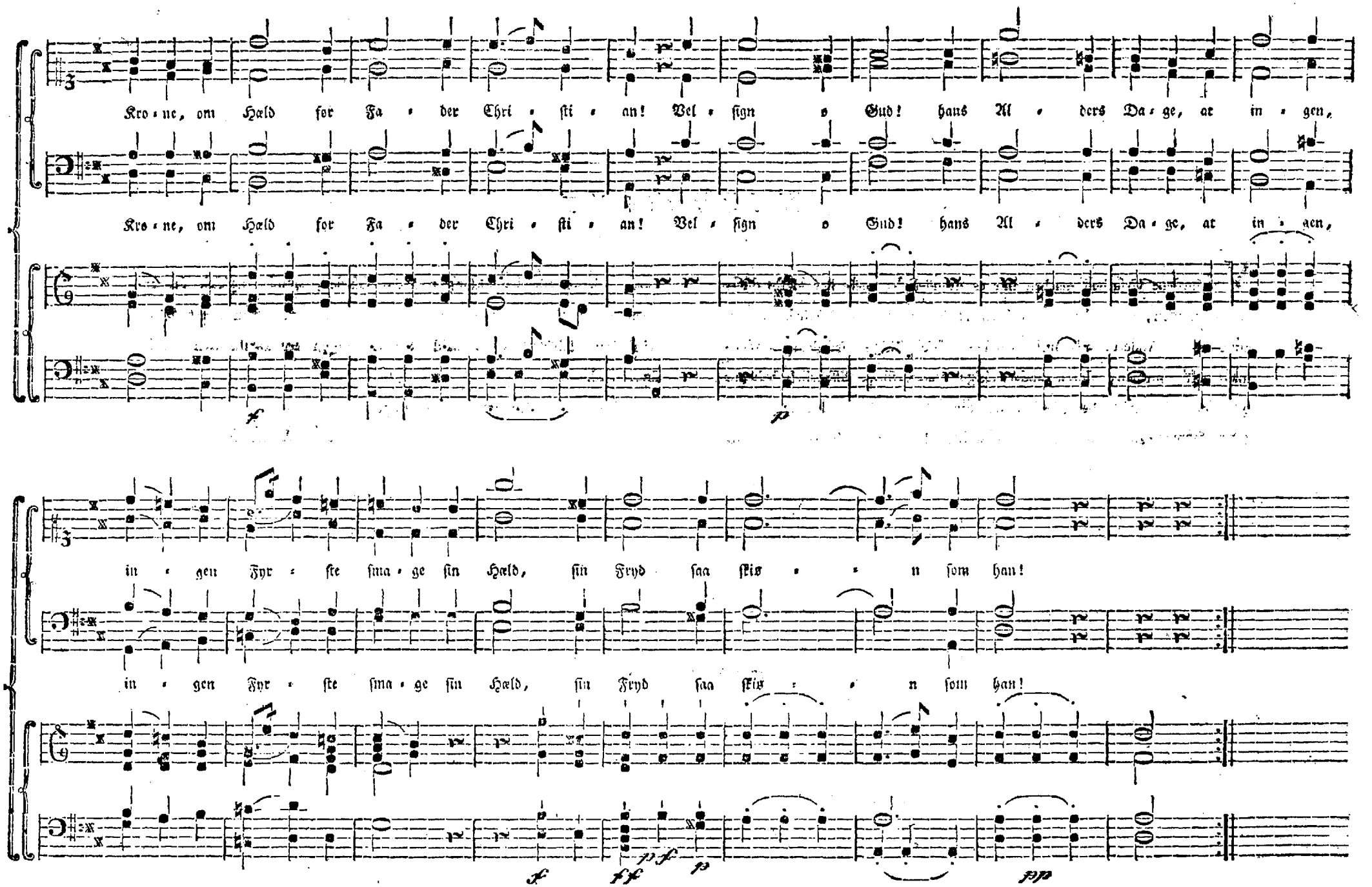
Clavcer.

Svav heit vor Bøn for Ly - sets Thro - ne, om Hæld for Dan - ne - ri - gets

Sotto voce. Svav heit vor Bøn for Ly - sets Thro - ne, om Hæld for Dan - ne - ri - gets

Sempre piano.

fp



Svæv høit vor Bøn for Lysets Trone
Om Hæld for Dannerigets Krone,
Om Hæld for Fader Christian!
Velsign o Gud! hans Alders Dage,
At ingen, ingen Fyrste smage
Sin Hæld, sin Fryd saa skiøn som han!

Og naar da engang graa af Alder,
Ham Fredens lyse Hvile kalder,
At nyde-gode Fyrsters Løn;
Da lad o Fader i det Høie
En Straale fra dit Forsyns Øie
Nedsmile til hans fromme Søn!

Med Fred og Vilsdom du ham glæde,
At stedse Retfærds Vei han træde,
Og vorde fordums Fædre lig!
Da skal vor Jubel herlig lyde,
Og valdig Skyen giennembryde,
O Lysets Gud at signe dig!

NACHRICHT.

Verſchiedene Urſachen machen mir es unmöglich, noch vier Hefte dieſer Compoſitionen, nach der dem dritten Heft beygefügten Nachricht, fortzuſetzen. Andere, mir nicht weniger gleichgültige Urſachen, fordern mich auf: meinen, durch anderweitige Veranlaſſung öffentlich bekannt gewordenen theatraliſchen Verſuch des Singſtüks Selim und Mirza, im Clavierauszug zu beendigen. Ich werde alſo nur noch zweene Hefte Compoſitionen für den Geſang und das Clavier, womit zugleich der erwähnte Clavier-Auszug vollendet werden wird, dem Herrn Sönnichſen einhändigen ſo bald ſelbiger wegen der Drukkoſten gedekt ſeyn wird.

Kopenhagen den 3ten Märtz 1793.

H. O. C. Zink.